

Liebe Leserinnen und Leser,

unser neuer Newsletter ist gut gefüllt mit vielen spannenden Informationen für Sie.

2017 steht im Landkreis Darmstadt-Dieburg ein Jubiläum bevor: [10 Jahre Interkulturelle Wochen!](#)  
Wir freuen uns jetzt schon auf viele Veranstaltungen und Angebote, die in diesem Jahr unter dem Motto „Vielfalt verbindet“ stattfinden werden. Vielleicht machen auch Sie dieses Mal mit?

Sie finden außerdem Informationen über Veröffentlichungen, Projekte und zum Thema [„InteA...und dann?“](#). Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Herzliche Grüße aus dem Interkulturellen Büro des Landkreises Darmstadt-Dieburg



Sabine Hahn  
Leiterin Interkulturelles Büro  
Landkreis Darmstadt-Dieburg

P.S.

Wenn Sie Anregungen und Beiträge für unseren Vielfalt-Newsletter haben, schreiben Sie uns ([interkultureller-newsletter@ladadi.de](mailto:interkultureller-newsletter@ladadi.de)). Die nächste Ausgabe erscheint im Juli 2017.

Der Newsletter kann über die Homepage des [Interkulturellen Büros des Landkreises](#) abonniert und abbestellt werden ([www.ladadi.de/vielfalt-newsletter](http://www.ladadi.de/vielfalt-newsletter)). Wenn Ihnen unser Angebot gefällt, dann empfehlen Sie es gerne weiter.

## Inhalt

- [Aktuelles](#)
- [Veröffentlichungen - Ausstellungen](#)
- [Kommunale Bildungskoordination](#)
- [Ausländerbeiräte](#)
- [Flüchtlinge im Landkreis](#)
- [Veranstaltungen und Feiertage](#)

## Aktuelles

### 10 Jahre Interkulturelle Wochen im Landkreis

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg beteiligt sich in diesem Jahr zum 10. Mal an den [Interkulturellen Wochen](#). Unter dem bundesweiten Motto „Vielfalt verbindet.“ wird in der Zeit **von September bis Oktober 2017** die Vielfalt unserer Gesellschaft im Mittelpunkt stehen. Das [Interkulturelle Büro des Landkreises Darmstadt-Dieburg](#) übernimmt die Koordination und Öffentlichkeitsarbeit der Interkulturellen Wochen im Landkreis. Wer eine Veranstaltung im Landkreis Darmstadt-Dieburg plant, sollte sich bitte bis Ende Mai 2017 an das [Interkulturelle Büro](#) wenden.



### 5. Deutscher Diversity Tag am 30. Mai 2017

Die Kreisverwaltung Darmstadt-Dieburg wird als Arbeitgeber und Unterzeichner der [Charta der Vielfalt e.V.](#) auch in diesem Jahr wieder am bundesweiten [Deutschen Diversity-Tag](#) teilnehmen. Am **30. Mai 2017** ruft die Charta der Vielfalt e.V. alle Unternehmen und Institutionen dazu auf, den jeweils gelebten



Vielfaltsgedanken in den Fokus einer frei wählbaren Aktion zu rücken. Die Vielfalt der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihren unterschiedlichen Fähigkeiten und Talenten eröffnet Chancen für innovative und kreative Lösungen. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen Wertschätzung erfahren – unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter, sexueller Orientierung und

Identität. Am Aktionstag hält das [Interkulturelle Büro des Landkreises Darmstadt-Dieburg](#) erneut Informationen zum Diversity Tag für alle Kolleginnen und Kollegen bereit, und mit verschiedenen Aktionen wird auf das Besondere der Vielfalt aufmerksam gemacht.

### Beratungs- und Servicestelle Kinder mit Fluchthintergrund in der Kindertagesbetreuung in Hessen

Eine Beratungsstelle für Pädagogische Fachkräfte, Fachberatungen, Träger und Kindertagespflegepersonen wurde über das Projekt [„Beratungs- und Servicestellen Kinder mit Fluchthintergrund in der Kindertagesbetreuung in Hessen“](#) vom [Hessischen Ministerium für Soziales und Integration](#) und der [Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie](#) jetzt für die Dauer von zwei Jahren an drei Standorten in Hessen eingerichtet. Für den Regierungsbezirk Darmstadt steht hier ab sofort der [DRK-Kreisverband Darmstadt](#), [Frau Mira Sackeyfio](#), für Fachpersonal im Bereich der Kindertagesbetreuung bei Anliegen rund um das Thema Kinder mit Fluchthintergrund als Ansprechpartnerin zur Verfügung. Ziel der Beratungsstelle ist es, Fachkräfte durch eine Bündelung von Informationen zu entlasten. In der Beratungsstelle werden kontinuierlich aktuelle Daten, Fakten und Materialien recherchiert, gesichtet und ausgewertet. Pädagogische Fachkräfte, Fachberatungen, Träger und Kindertagespflegepersonen sollen hier kompetente Auskünfte aus einer Hand erhalten.



### Anerkennungsfinder für ausländische Berufe

Auf dem [Informationsportal der Bundesregierung zur Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen](#) erhält man über einen [„Anerkennungsfinder“](#) Informationen darüber, wie und wo man den im Ausland erlernten Beruf anerkannt bekommt. Mit wenigen Klicks erhält man alle wichtigen Informationen zum Verfahren und findet die Stelle, die für die Anerkennung zuständig ist.

## Schwerpunktthema 2017 & 2018: Bildung und Teilhabe in der Migrationsgesellschaft

Mit unserer Arbeit zum neuen Schwerpunktthema des [Interkulturellen Büros des Landkreises Darmstadt-Dieburg](#) wollen wir in den nächsten beiden Jahren Schlaglichter werfen auf Themen und Fragen, die sich vor diesem Hintergrund stellen: die unterschiedlichen Formen und Bereiche des Engagements von Migrantinnen und Migranten; Politische Bildung und Demokratieförderung an unseren Schulen; mögliche Beiträge non-formaler Bildungsangebote, wie etwa der Kinder- und Jugendförderung, des Vereinslebens und der Bereiche Kunst, Kultur und Medien.

Es ist die zentrale Frage, die sich in demokratischen Gesellschaften fortwährend stellt und die immer wieder neu beantwortet werden will: „Wie wollen und wie können wir zusammenleben?“.

Die Migrationsgesellschaft, die für uns alle längst Realität ist, zeichnet sich zudem dadurch aus, dass auch Identitäten, Zugehörigkeiten und Partizipationschancen ständig neu ausgehandelt werden und werden müssen. Tragfähige Antworten auf die Frage nach einem gelingenden Zusammenleben finden wir dabei nur, wenn alle hier lebenden Menschen an der Auseinandersetzung mit dieser Frage beteiligt werden.

Folglich gilt es, auch alle hier lebenden Menschen darin zu bestärken, sich die unterschiedlichsten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten anzueignen, die eine aktive und selbstbestimmte Beteiligung erst ermöglichen. Einige davon finden sich in den Lehrplänen unserer Schulen. Hier werden Sprachen und Ausdrucksformen gelehrt, Wissen über Hintergründe und Zusammenhänge vermittelt. Lernziele werden strukturiert und ihr Erreichen zertifiziert (formale Bildung). Andere Kompetenzen erlangen wir außerhalb formaler Bildungseinrichtungen, in Sport- und Kulturvereinen, in der Jugendarbeit, durch bürgerschaftliches Engagement (non-formale Bildung). Schließlich gehören zu den entscheidenden Fähigkeiten und Fertigkeiten auch jene, die wir uns fast unbemerkt in der Organisation unseres Alltags, im persönlichen Umfeld und im interessen geleiteten Blick auf die Welt aneignen (informelle Bildung). Damit „Bildung“ zu Bildungserfolg im Sinne gleichberechtigter Teilhabe führt, gilt es (a) Bildung in allen diesen Bereichen anzuerkennen und zu fördern und (b) bestehende Zugangshürden abzubauen.

Unter den Kindern, die heute im Landkreis Darmstadt-Dieburg leben, haben ca. 40 Prozent einen sogenannten Migrationshintergrund. Häufig sind sie selbst und vielfach auch schon ihre Eltern oder Großeltern hier geboren. Andere wiederum leben erst seit kurzer Zeit im Landkreis. Wenn wir von Bildung und Teilhabe in der Migrationsgesellschaft sprechen, dann meinen wir damit nicht nur, dass diese Kinder und ihre Eltern die Möglichkeit haben sollten, hier ‚irgendwie mitzumachen‘, sondern, dass es Aufgabe unserer Bildungseinrichtungen und öffentlichen Institutionen ist, zu ermöglichen, dass sich jede und jeder dieser Menschen als ein Teil dessen versteht, was den Landkreis ausmacht und als jemand, der das Zusammenleben hier mitgestaltet.

## Veröffentlichungen - Ausstellungen

### Gesundheitswegweiser jetzt auch in Arabisch und Farsi

Der zweisprachige [Gesundheitswegweiser des Landkreises Darmstadt-Dieburg](#) ist nun auch in Arabisch-Deutsch und in Farsi-Deutsch erschienen. Der 27-seitige Wegweiser wurde vom [Interkulturellen Büro des Landkreises](#) und den [Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg](#) entwickelt und hilft Menschen, die die deutsche Sprache noch nicht beherrschen, sich im deutschen Gesundheitssystem und bei Fragen zur medizinischen Versorgung im Landkreis zurecht zu finden.

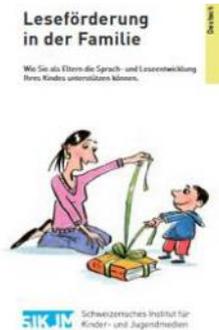
Die zweisprachige Broschüre wurde bereits in den Sprachen Englisch, Französisch, Griechisch, Italienisch, Kroatisch, Polnisch, Portugiesisch, Rumänisch, Russisch, Spanisch und Türkisch veröffentlicht und ist nunmehr in 13 Sprachen verfügbar. Sie liegt kostenlos zum Mitnehmen in den Kreishäusern in Darmstadt und Dieburg sowie in den Kreiskliniken aus und ist auf der [Homepage](#) der Kreisverwaltung auch als Datei verfügbar.



## ABC des Asyl- und Aufenthaltsrechts für Kitas und Kindertagespflege

Von Brückenangeboten bis zur Niederlassungserlaubnis: Das deutsche Asyl- und Aufenthaltsrecht ist kompliziert. Die [Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft \(GEW\)](#) hat daher jetzt die Broschüre „[ABC des Asyl- und Aufenthaltsrechts](#)“ herausgegeben, die Kindertagesstätten und Betreuungseinrichtungen erste Fragen beantwortet und Orientierung gibt.

## Leseförderung in der Familie



Einen Ratgeber für Eltern zur Sprach- und Leseförderung ihrer Kinder hat jetzt das [Schweizerische Institut für Kinder- und Jugendmedien](#) herausgegeben. Kinder, die von früh an reiche Erfahrungen mit Literalität sammeln können, haben eindeutig Vorteile beim Lesen- und Schreibenlernen und bringen damit eine der wichtigsten Grundlagen für Schulerfolge und die aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben mit. Eltern und Familien kommt in der frühen Sprach- und Leseentwicklung ihrer Kinder die wichtigste Rolle zu. Der Ratgeber vermittelt Eltern mit Kindern in Vorschulalter und in der Unterstufe grundlegende Anregungen zur literalen Förderung im Alltag. Der Elternratgeber kann an Eltern- und Informationsveranstaltungen in Kitas, Schulen, Spielgruppen etc. eingesetzt werden. Er ist als Flyer mit knappen Texten und großen, detailreichen Illustrationen gestaltet und in 14 Sprachen erhältlich.

## Handbuch unbegleitete minderjährige Flüchtlinge

Von Inobhutnahme bis hin zum Übergangsmanagement in Ausbildung und Beruf ist die Kinder- und Jugendhilfe dafür zuständig, unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen einen sicheren Ort und Lebensperspektiven zu gewähren. Hieraus ergeben sich strukturelle und fachliche Gestaltungsanforderungen. Die [Internationale Gesellschaft für erzieherische Hilfen e.V. \(IGfH\)](#) hat dazu jetzt in ihrer Reihe „Grundsatzfragen“ ein [Handbuch](#) veröffentlicht. Die Beiträge richten sich an Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe sowie anderer Institutionen, die in diesem Praxisfeld tätig sind.



## Soziale Arbeit mit jungen Geflüchteten in der Schule



Ein Arbeitsbuch für Sozialarbeiterinnen, Sozialarbeiter und Lehrkräfte mit Konzepten und Praxiserfahrungen, mit Hintergrundwissen und Informationen zu rechtlichen und ethnischen Fragen, ist jetzt von den Autorinnen Claudia Seibold und Gisela Würfel in der Beltz-Verlagsgruppe erschienen. Das Handbuch „[Soziale Arbeit mit jungen Geflüchteten in der Schule](#)“ soll Informationen und Anregungen bieten für die tägliche Arbeit mit geflüchteten jungen Menschen in der Schule. Normen und Werte sind genauso ein Thema wie Konzepte rassismuskritischer Arbeit, der Demokratiebildung und der sozialen Arbeit als Menschenrechtsprofession. Praxisbeispiele geben Einblick in die Arbeit vor Ort. Aufgaben, Herausforderungen und Grenzen in diesem Handlungsfeld werden benannt und Möglichkeiten der Vernetzung dargestellt.

## OECD-Studie: Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen in Deutschland

Die erfolgreiche Integration von Geflüchteten in den Arbeitsmarkt ist für Aufnahmeländer von entscheidender gesellschaftlicher und ökonomischer Bedeutung. Welche Erfahrungen haben deutsche Unternehmen in den letzten Jahren mit der Arbeitsmarktintegration gemacht? Welche Fortschritte sind zu verzeichnen, welche Hindernisse bleiben bestehen? Gemeinsam mit dem [Bundesministerium für Arbeit und Soziales](#) und dem [Deutschen Industrie- und Handelskammertag](#) hat die [OECD](#) zu diesen Fragen eine Umfrage unter Unternehmen in Deutschland durchgeführt. Die [Studie](#) enthält die Ergebnisse dieser Umfrage sowie Politikempfehlungen zur Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen.



## Grundlagen des Asylverfahrens: Eine Arbeitshilfe für Beraterinnen und Berater



Der [Paritätische Gesamtverband](#) hat im Dezember 2016 die Broschüre „Grundlagen des Asylverfahrens“ herausgegeben, die auf wenigen Seiten einen kompakten Überblick über die rechtlichen Grundlagen des Asylverfahrens gibt. Sie richtet sich an alle, die Flüchtlinge vor, während oder auch nach Abschluss des Asylverfahrens beraten. Mit der aktualisierten 4. Auflage werden die zahlreichen rechtlichen Änderungen, die seit November 2015 Einzug ins deutsche Asylverfahrensrecht gefunden haben, berücksichtigt. Dazu gehören auch die umfangreichen Änderungen durch die sogenannten Asylpakete I-II und dem Integrationsgesetz, welches im August 2016 in Kraft getreten ist. Die [Broschüre](#) kann kostenfrei auf der Homepage des Paritätischen Gesamtverbandes heruntergeladen werden.

## Kommunale Bildungskoordination

### InteA...und dann?

[InteA](#) (Integration und Abschluss) ist ein Bestandteil des hessischen Gesamtsprachförderkonzeptes, das an den beruflichen Schulen angesiedelt ist. Mit InteA haben Flüchtlinge und Zuwanderer im Alter von 16 bis 18 Jahren als sogenannte Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger die Möglichkeit, grundlegende Kenntnisse der deutschen Sprache in Verbindung mit einer beruflichen Fachsprache zu erwerben. Ziel der Maßnahme ist es, den jungen Menschen den Übergang in eine Berufsausbildung oder den Wechsel in einen anderen Bildungsgang zu ermöglichen und zu erleichtern.

Aktuell beschäftigen sich viele Engagierte der Flüchtlingshilfe vor allem mit der Frage nach Anschlussmöglichkeiten an InteA. Die Maßnahme ist von Seiten des [hessischen Kultusministeriums](#) auf eine Dauer von maximal zwei Jahren begrenzt.

Aufgrund der Komplexität des Systems ist bei der Suche nach einem passenden Anschluss wichtig, dass alle beteiligten Akteure zusammenarbeiten und sich abstimmen, um mehrfachen Arbeitsaufwand sowohl auf Seite der Suchenden als auch auf Seite der Anbieter zu vermeiden.

Die derzeit beim [Interkulturellen Büro des Landkreises Darmstadt-Dieburg](#) im Rahmen des [Bundes- und Förderprogramms „Teilhabe durch Bildung für Neuzugewanderte“](#) beschäftigten [Kommunalen Bildungskoordinatorinnen](#) haben recherchiert und aktuell eine Übersicht der möglichen Anschlüsse an InteA zusammengestellt. Die Übersicht kann auf der [Internetseite](#) des Interkulturellen Büros des Landkreises eingesehen werden.

## Ausländerbeiräte

### Sitzungstermine Kreisausländerbeirat

Die nächste Sitzung des [Kreisausländerbeirates](#) ist auf den **9. Mai 2017** um **19 Uhr** im Kreishaus in Darmstadt-Kranichstein terminiert. Zur öffentlichen Sitzung sind Gäste herzlich willkommen.

### 13. Mai 2017, 19.30 Uhr „Internationales Muttertagsfest „Syrien“ in Weiterstadt

(Bürgerhaus Gräfenhausen, Schlossgasse 15). Eine Veranstaltung des Ausländerbeirates Weiterstadt in Kooperation mit dem Kreisausländerbeirat.

### 19. Mai 2017, 19.30 Uhr „Reise durch Argentinien“ in Nieder-Ramstadt

(Bürgerzentrum, Ober-Ramstädter Straße 2-4) mit Bildern, Musik und Tanz. Eine Veranstaltung des Ausländerbeirates Mühltal in Kooperation mit dem Kreisausländerbeirat. Eintritt frei.

**10. Juni 2017, 15 – 19 Uhr „Internationales Sommerfest“ in Ober-Ramstadt** (Petri-Park) mit internationalem Buffet und Musik. Eine Veranstaltung des Helferkreises Asyl Ober-Ramstadt in Kooperation mit dem Kreisausländerbeirat.

## Flüchtlinge im Landkreis

Unser Newsletter stellt für alle, die in der Flüchtlingsarbeit aktiv sind, neueste Informationen zur Verfügung und berichtet über die Arbeit in den Kommunen.

### Aktuelles

Der **Asylkreis LADADI**, mit ehrenamtlichen Vertreterinnen und Vertretern der kommunalen Arbeitskreise trifft sich am **3. Mai 2017** um **18 Uhr** im Kreishaus Darmstadt-Dieburg in Darmstadt/Kranichstein, Jägertorstraße 207.

### Mit Herz und Wissen – Fortbildungsreihe für ehrenamtliche Begleiter für Geflüchtete im Landkreis



Nach dem ersten Willkommen und der Nothilfe stehen wir nun vor der eigentlichen Herausforderung – der langfristigen Integration der Flüchtlinge in unserer Gesellschaft. Das Modell Patenschaften ist hier in besonderer Weise geeignet, durch kontinuierliche Begleitung und persönliche Beziehungen die ersten Schritte in einer fremden Kultur erfolgreich zu meistern. Das [Evangelische Dekanat Vorderer Odenwald](#) und das [Diakonische Werk Darmstadt-Dieburg](#) bieten für alle Interessierte, aber auch bereits Engagierte, die ihr Wissen ausbauen oder auffrischen wollen, eine Patenschulung mit verschiedenen Bausteinen von Mai bis Ende Juni 2017 an. Anmeldungen und weitere Informationen sind im [Veranstaltungsflyer](#) aufgeführt.

### Handbook Germany - Internetplattform für Geflüchtete

Auf der Internetplattform [www.handbookgermany.de](http://www.handbookgermany.de) haben Menschen mit Migrationshintergrund umfangreiche Informationen über Deutschland für Geflüchtete zusammengestellt. Die Informationen sind in den Sprachen Deutsch, Englisch, Arabisch und Farsi abrufbar und enthalten Tipps zum Lernen, Leben und Arbeiten in Deutschland sowie zum Recht und den geltenden Gesetzen. Entwickelt wurde das Projekt von den [Neuen Deutschen Medienmachern](#) in Kooperation mit [Integration HUB e.V.](#) mit Förderung der [Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration](#).

### „Ankommen“ – kostenloses Magazin für Flüchtlinge

Nach dem großen Erfolg des Magazins *chrismon* speziell für Geflüchtete im Mai 2016 gibt die [Evangelische Kirche in Deutschland \(EKD\)](#) ein zweites mehrsprachiges Magazin für Flüchtlinge heraus. Das 24-seitige Heft trägt den Titel „Ankommen!“. Es erscheint zweisprachig in Arabisch/Deutsch und Persisch/Deutsch.

Parallel zur gedruckten Ausgabe gibt es ein für Smartphones optimiertes, digitales Angebot. Unter [www.chrismon-guter-start.de](http://www.chrismon-guter-start.de) finden Flüchtlinge und Helfer alle Magazintexte und zusätzlich wertvolle Links und Informationsangebote für einen guten Einstieg in Deutschland.



### Kurzfilme zum Thema Kindertagesbetreuung in fünf Sprachen

Viele Flüchtlinge kennen aus ihren Heimatländern weder Kitas noch Kindertagespflege. Jeweils acht Kurzfilme in fünf Sprachen (Deutsch, Englisch, Französisch, Arabisch, Farsi) sollen nun Eltern mit Fluchthintergrund die Bedeutung von Kitas und Kindertagespflege anschaulich machen. Die Filme sind ein gemeinsames Projekt des [Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration](#), des [Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration](#) und des [Didacta Verbands e.V.](#) und stehen als [Playlists auf Youtube](#) zur Verfügung.

### Mehrsprachige Bücherkiste für Flüchtlingskinder

Das [Interkulturelle Büro des Landkreises Darmstadt-Dieburg](#) hat für Flüchtlingskinder eine Vorlese- und Erzählbox der Stiftung Lesen gespendet bekommen. Die [Vorlese- und Erzählbox „Zusammen lesen – zusammen leben“](#) enthält 29 hochwertige, zum Teil mehrteilige Medien für Kinder von 0 bis 12 Jahren, die neu in Deutschland sind (z.B. Wimmel- und Bilderbücher, Liederbücher inkl. CD's). Zudem liegt der Box begleitendes Material für Tipps und Ideen für vielfältige Erzähl- und Vorlesestunden bei.

Vorlesen bringt Menschen aus verschiedenen Kulturen zusammen und eröffnet neue, vorher fremde Perspektiven. Das Interkulturelle Büro möchte, dass alle Flüchtlingskinder im Landkreis von der Kiste profitieren. Deshalb soll die Box durch den Landkreis „wandern“.

Asylarbeitskreise, die Vorleseaktionen oder ähnliches vor Ort planen, können die Kiste kostenlos beim [Interkulturellen Büro](#) ausleihen.

### Informative Internetseiten zu den Themen Asyl und Flucht

- [„Informationen für Ehrenamtliche“](#): Landkreis Darmstadt-Dieburg
- [www.netzwerk-asyl.net](http://www.netzwerk-asyl.net): Ökumenisches Netzwerk der Asylkreise im Landkreis Darmstadt-Dieburg und in der Stadt Darmstadt

## Veranstaltungen und Feiertage

5. April	<b>Rama Navami</b> (Hinduistischer Feiertag)
8. April	<b>Hanamatsuri / Buddhas Geb.Tag</b> (Buddhistischer Feiertag)
9. April	<b>Palmsonntag</b> (Christlicher Feiertag)
11. – 18. April	<b>Pessach</b> (Jüdischer Feiertag)
13. – 15. April	<b>Songkran / thail. Neujahrsfest</b> (Buddhistischer Feiertag)
14. April	<b>Karfreitag</b> (Christlicher Feiertag)
14. April	<b>Baisakhi</b> (Buddhistischer Feiertag)
16. April	<b>Ostersonntag</b> (Christlicher Feiertag)
17. April	<b>Ostermontag</b> (Christlicher Feiertag)
20. – 1. Mai	<b>Ridvanfest der Baha'i</b>
23. April	<b>Lailat al Miraj</b> (Islamischer Feiertag)
24. April	<b>Yom HaShoah</b> (Jüdischer Feiertag)

Melden Sie uns Ihre Veranstaltung! Wir nehmen sie gerne in unseren Newsletter auf!  
[interkultureller-newsletter@ladadi.de](mailto:interkultureller-newsletter@ladadi.de)

1. Mai	<b>Tag der Arbeit</b>
10. Mai	<b>Vesakh 2561 / Buddh. Neujahr</b> (Buddhistischer Feiertag)
10. Mai	<b>Lailat al Bara'a</b> (Islamischer Feiertag)
14. Mai	<b>Muttertag</b>
14. Mai	<b>Lag BaOmer</b> (Jüdischer Feiertag)
25. Mai	<b>Christi Himmelfahrt</b> (Christlicher Feiertag)
27. Mai – 24. Juni	<b>Ramadan</b> (Islamischer Feiertag)
30. Mai	<b>5. Deutscher Diversity-Tag</b>
31. Mai – 1. Juni	<b>Schawuot</b> (Jüdischer Feiertag)
4. Juni	<b>Pfingstsonntag</b> (Christlicher Feiertag)
5. Juni	<b>Pfingstmontag</b> (Christlicher Feiertag)
11. Juni	<b>Allerheiligen</b> (Christlicher Feiertag)
15. Juni	<b>Fronleichnam</b> (Christlicher Feiertag)
20. Juni	<b>Weltflüchtlingstag der Uno</b>
21. Juni	<b>Lailat al-Qadr</b> (Islamischer Feiertag)
25. – 27. Juni	<b>Fest des Fastenbrechens</b> (Islamischer Feiertag)

## Kontakt

Interkulturelles Büro, Landkreis Darmstadt-Dieburg, Jägertorstraße 207, 64289 Darmstadt,  
[interkulturellesbuero@ladadi.de](mailto:interkulturellesbuero@ladadi.de), 06151 / 881-2182 oder -2189, [www.ladadi.de/IKB](http://www.ladadi.de/IKB)

Sollten Sie unsere Angebote und Informationen nicht weiter erhalten wollen, so können Sie diese unter [interkultureller-newsletter@ladadi.de](mailto:interkultureller-newsletter@ladadi.de) abmelden.